

Mittheilung des Senats an die Bürgerschaft

vom 27. Januar 1860.

1. Bau einer neuen Börse.

Der Senat beschränkt sich für jetzt auf die Mittheilung, daß er seinerseits zu Mitgliedern der gesetzlich vorgeschriebenen Vermittlungsdeputation bestimmt hat: die Herren Senator Grave und Senator Lürman.

2. Bericht der Finanzdeputation, Nachbewilligung für Kosten der Zinsen und Rentenzahlungen betreffend.

Der Senat bewilligt die hier beantragte Summe von 650 Thalern.

3. Zweiter Bericht der Deputation zur Revision der Verordnung vom 1. Juni 1853, die Messung von Schiffen betreffend.

4. Bericht über die Ertheilung des Bürgerrechts im Jahre 1859.

5. Bericht der Schuldeputation die finanziellen Verhältnisse der Hauptschule betreffend.

6. Bericht der Deputation für die Straßenbepflasterung.

Indem der Senat die unter 3, 4, 5, 6 erwähnten Berichte der Bürgerschaft mittheilt, sieht er ihrer Erklärung, unter Vorbehalt der seinigen, in Bezug auf die, Messung von Schiffen und Straßenbepflasterungsarbeiten betreffenden Berichte entgegen.

Anlage I

zur Mittheilung des Senats
vom 27. Januar 1860.

Zweiter Bericht

der Deputation zur Revision der Verordnung vom 1. Juni 1853, die
Messung von Schiffen betreffend.

Die berichtende Deputation hat der ihr zugegangenen Aufforderung des Senats zufolge das in der Anlage ihres Berichts vom 13. Juli v. J. vorgeschlagenen Messungs- und Berechnungsverfahren für oberländische Fahrzeuge, mit Rücksicht auf die in dem Berichte einer bürgerschaftlichen Commission vom 31. October gegen das erwähnte Verfahren erhobenen Bedenken, einer nochmaligen Prüfung unterzogen und

zunächst durch Anstellung einer Reihe von Vergleichen zwischen der Lastenzahl, zu welcher solche Fahrzeuge gemessen sind, und derjenigen, welche dieselben an schweren Gütern in Wirklichkeit geladen haben, sich die thatsächliche Gewißheit verschafft, daß durchweg diese Schiffe einige Last mehr einzunehmen vermögen, als wozu sie, selbst mit Einrechnung der Zelte, nach dem bestehenden Verfahren hieselbst gemessen worden sind. Die Einführung eines ausschließlich auf Ermittlung der Tragfähigkeit gerichteten Meßverfahrens für oberländische Fahrzeuge würde somit, statt des im Commissionsbericht bezweckten Vortheils, voraussichtlich das entgegengesetzte Resultat zur Folge haben. — In Betreff des zweiten aus dem Wortlaut der Weserschifffahrtsacte und deren Addionalacte entnommenen Bedenkens glaubt die Deputation darauf aufmerksam machen zu müssen, daß, insofern dasselbe begründet wäre, dann selbstverständlich nicht bloß bei den s. g. oberländischen, sondern überhaupt bei sämtlichen hiesigen Stromfahrzeugen, ein dem angedeuteten beschränkten Zwecke angepaßtes, neues Meßverfahren adoptirt werden müßte. Zur Beseitigung dieses Bedenkens dürfte aber wohl die Erinnerung genügen, daß unser bestehendes Verfahren, bei welchem der Act des Messens sich allerdings auf Ermittlung des innern Raumgehalts beschränkt, im weiteren Verlauf der Berechnung und bei Aufstellung des Divisors die Tragfähigkeit gehörig mit in Anschlag bringt und daher ebensowohl auch die letztere zu ermitteln und festzustellen, so bestimmt als geeignet ist. Es ist daher füglich nicht abzusehen, weshalb mit diesem unserm gegenwärtigen Verfahren nicht auch den erwähnten Flußschifffahrts-Verträgen, die lediglich eine »technische Feststellung« der Tragfähigkeit des Fahrzeugs begehren — ohne Hinzufügung irgend welcher Vorschriften über die Methoden ihrer Ermittlung — hinlänglich entsprochen sein sollte.

Die Deputation kann sich hiernach nicht veranlaßt finden, eine Aenderung der das Meßverfahren bei oberländischen Fahrzeugen betreffenden Vorschläge ihres Berichts vom 13. Juli v. J. zu beantragen und hält vielmehr deren Annahme wiederholt empfohlen.

Bremen, den 17. Januar 1860.

(gez.) J. F. W. Iken.

(gez.) H. von Lengerke.

Anlage II.

zur Mittheilung des Senats
vom 27. Jan. 1860.

B e r i c h t

über die Ertheilung des Bürgerrechts im Jahre 1859.

Laut Rechnungsbuch sind dafür an der Generalcasse erhoben.....	apf	39,681	=	16	℥
Das vom Rathsdienere eingezahlte Eimergeld hat betragen.....	«	305	=	—	«
	Summa apf	39,986	=	16	℥

Im Budget ist veranschlagt:

Der Ertrag der Bürgergelder.....	apf	40,000	=	—	
« des Eimergeldes.....	«	500	=	—	« 40,500 = — «

Mithin beträgt die wirkliche Einnahme weniger als veranschlagt. apf 513 = 56 ℥

Die Ausgaben sind gewesen:

a. für einen Gehülfen.....	apf	100	=	—	
b. Erhebung des Eimergeldes.....	«	10	=	—	
c. Druckkosten, Bücher Papier u.....	«	16	=	30	apf 126 = 30 ℥

Im Budget sind die Ausgaben angenommen mit. apf 150 = —
haben daher weniger betragen..... apf 23 = 42 ℥

Die Zahl der ausgegebenen Bürgerzettel beträgt im Ganzen 469.

Davon haben erhalten:

A. Fremde Männer	
Bürgerrecht mit Handlungsfreiheit	27
Bürgerrecht ohne Handlungsfreiheit	193
	<u>220</u>
B. Fremde Frauenzimmer	
Bürgerrecht mit Handlungsfreiheit	14
Bürgerrecht ohne Handlungsfreiheit	194
	<u>208</u>
C. Fremde Eheleute	
Bürgerrecht mit Handlungsfreiheit	2
Bürgerrecht ohne Handlungsfreiheit	17
	<u>19</u>
Also in Allem an Fremde	447
und an Hiesige, welche sich nachträglich die Handlungsfreiheit erworben	22
	<u>Total 469.</u>

Die Einnahme von diesen 469 an Hiesige und Fremde ausgegebenen Bürgerzetteln vertheilt sich

a. auf 65 Nummern mit Handlungsfreiheit	22,703 : 24 %
b. auf 404 Nummern ohne Handlungsfreiheit	17,282 : 64 %
469 Nummern.	39,986 : 16 %

Den Bürgereid haben geleistet:

a. Hiesige mit Handlungsfreiheit	30
b. Fremde mit Handlungsfreiheit	26
c. Hiesige ohne Handlungsfreiheit	245
d. Fremde ohne Handlungsfreiheit	199
	<u>500</u>

Bremen, den 20. Januar 1860.

(gez.) H. F. Weinbagen.

Unter-Anlage I

zur Anlage II der Mittheilung des Senats
vom 27. Januar 1860.

Uebersicht der Bürgerrechtsertheilung vom Jahre 1859.

1) Fremde Männer das Bürgerrecht mit Handlungsfreiheit	27
2) Fremde Frauenzimmer das Bürgerrecht mit Handlungsfreiheit	14
3) Fremde Eheleute das Bürgerrecht mit Handlungsfreiheit	2
4) Bürger die Handlungsfreiheit	8
5) Bürgerinnen die Handlungsfreiheit	12
6) Bürgerliche Eheleute die Handlungsfreiheit	2
7) Fremde Männer das Bürgerrecht ohne Handlungsfreiheit	193
8) Fremde Frauenzimmer das Bürgerrecht ohne Handlungsfreiheit	194
9) Fremde Eheleute das Bürgerrecht ohne Handlungsfreiheit	17
Summa	469
	10*

Unter-Anlage II
zur Anlage II der Mittheilung des Senats
vom 27. Januar 1860.

Uebersicht der Bürgerrechts-Ertheilung von den Zehn Jahren 1850—1859.

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
Jahrgang	Fremde Männer die Handlungsfreiheit	Fremde Frauen- zimmer die Handlungsfreiheit	Fremde Eheleute die Handlungsfreiheit	Bürger die Handlungsfreiheit	Bürgerinnen die Handlungsfreiheit	Bürgerliche Eheleute die Handlungsfreiheit	Fremde Männer das Bürgerrecht ohne Handlungsfreiheit	Fremde Frauenzim- mer das Bürgerrecht ohne Handlungsfreiheit	Fremde Eheleute das Bürgerrecht ohne Handlungsfreiheit	Wiederherstellung der Handlungsfreiheit	Ertrag des Bürgerrechts- und Eimergelder
1850	27	18	1	12	9	8	220	202	17	1	45,169. 4.
1851	22	17	4	12	6	7	226	229	19	1	46,104. 16.
1852	22	12	—	6	13	5	167	166	22	1	35,996. 12.
1853	18	20	3	9	8	11	154	214	22	2	42,675. 40.
1854	32	21	5	8	16	7	120	158	20	—	44,491. 20.
1855	21	19	7	13	12	5	125	140	9	1	40,493. 24.
1856	25	14	5	13	22	5	121	156	7	2	41,142. 64.
1857	20	22	8	6	11	8	147	199	15	1	43,617. 16.
1858	19	22	3	7	5	9	192	215	13	—	41,529. 68.
1859	27	14	2	8	12	2	193	194	17	—	39,986. 16.
Summa	233	149	38	94	114	67	1665	1873	171	9	421,205. 65.

Den Bürgereid haben in diesen Zehn Jahren geleistet . . . 4716

Die Zahl der ausgegebenen Bürgerzettel beträgt 4443

Anlage III.zur Mittheilung des Senats
vom 27. Januar 1860.**Bericht der Schuldeputation,**
die finanziellen Verhältnisse der Hauptschule betreffend.

Die Deputation begleitet den beifolgenden Abschluß der vorigjährigen Rechnung mit den nachstehenden Bemerkungen, und zwar zur

Einnahme:

Die unter 16 aufgeführten Abkaufsgelder sind von 34 Meiern (des Gebiets 14 und der Vorstadt 20) bezahlt worden; — sodann zur

Ausgabe:

Gehalte sind gezahlt worden an:

ordentliche Lehrer	asp 27,287 = 36	fl
Gehülfenlehrer	« 4,873 = 62	«
pensionirte Lehrer	« 2,673 = 24	«
Officianten	« 825 = —	«
	asp 35,659 = 50	fl

Die Ausgabe beträgt nun im Ganzen..... asp 42,159 = 28 1/2 fl

Der Ausgabeposten für Bau und Besserung beläuft sich so ungewöhnlich hoch durch die Herstellungskosten einer neuen Classe. Ferner ist daran zu erinnern, daß das Budget für 1859 das Deficit von 1858 mit 3100 asp 67 fl ausgenommen hatte und somit die obige Ausgabesumme auch diesen Betrag befaßt.

Dagegen beträgt die gesammte Einnahme asp 62,156 = 66 1/2 fl

Ab: Saldo der Casse asp 12,669 = 11 fl

Zurückgezahlte Capitalien « 2,000 = — «

Abkaufsgelder..... « 5,004 = 47 «

Aus der Masse von Haase « 323 = 52 «

Zuschuß von Staate... « 12,809 = 56 « asp 32,807 = 22 fl asp 29,349 = 44 1/2 fl

Es ergibt sich also ein Deficit von..... fl 12,809 = 56 fl

Von dem im Budget veranschlagten und bewilligten Zuschusse

des Staats..... ad « 12,962 = 9 «

sind mithin nicht in Anspruch genommen..... asp 152 = 25 «

Der Vermögensstand am 31. Decbr. 1859 ist:

	Jährliche Einnahme.			Capital-Betrag.
Belegte Capitalien	asp 6,993	9		asp 119,861 50 fl
Renten	« 1,118	52	à 4 %	« 27,968 4 «
Stätttegeld	« 88	1/2	« 3 1/2 «	« 2,514 35 «
Meierzinsen	« 1,291	61	« 3 «	« 43,061 41 «
Zinsgetreide	« 439	58	« 4 «	« 10,995 10 «
Erbenzinsen	« 128	1	« 3 «	« 4,267 9 «
Landpacht	« 187	36	« 4 «	« 4,687 36 «
Miethen	« 815	—	« 5 «	« 16,300 —
	asp 11,063	1 1/2		asp 309,655 41 «
Saldo der Casse				« 23,098 33 «
Restant				« 1 — «
				asp 332,755 2 fl

Das Gymnasium hat	118 Schüler
Die Handelsschule «	228 «
Die Vorschule «	261 «
	607 Schüler.

Bremen, im Januar 1860.

Die Schuldeputation.

(gez.) C. F. G. Mohr. (gez.) H. Meyer.

Другаба.

	Str.	Gr.
1. Saldo in Cassa.....	12,669	11
2. Grundstücke.....	55	60
3. Zuzugszahlte Capitalien.....	2,000	—
4. Zinsen belegter Capitalien.....	7,490	8
5. Renten.....	1,180	52
6. Erbschaftsteuer.....	83	12
7. Meiergelder.....	1,376	—
8. Zinsgetreide.....	533	18
9. Erbschaftsteuer.....	128	1
10. Entschädigung für den Verlag der Zeitung.....	1,800	—
11. Schulgelde.....	15,528	—
12. Miete für Häuser u.....	840	—
13. Landpacht.....	187	36
14. Meiergelder.....	118	51
15. Gebühren.....	84	6
16. Meiergelder.....	5,004	47
17. Diverse.....	1	28
18. Aus der Concursmasse von J. G. Dast.....	323	52
19. Aufschuß vom Erbate.....	12,809	56
	62,156	66½

	Str.	Gr.
1. Gehalte.....	35,859	50
2. Bibliothek.....	150	—
3. Schulbedürfnisse.....	1,006	20
4. Bau und Befestigung.....	1,890	2
5. Diverse.....	352	33½
6. Deficit von 1858.....	3,100-67.	—
	39,058	33½
Saldo in Cassa.....	23,098	33

	Str.	Gr.
62,156	66½	

Das mehrmattes eingetretene und nicht abzumessende Verloren
niß einer neuen Glorie für die fortwährend wachsende Freundschaft der
Botschaften, die die Botschaften des „Botschaften“ „Botschaften“
zu überreichen, was daher höheren Orts hoffentlich Gutschul-
digung finden wird.

(gcz.) G. F. G. Mohr.

(gez.) H. Meyer.

Anlage IV.
zur Mittheilung des Senats
vom 27. Jan. 1860.

Bericht der Straßenbaudeputation,
die Arbeiten für das Jahr 1860 betreffend.

Die Deputation hat in Folge des ihr ertheilten Auftrags, den Voranschlag für Neubauten auf die Summe von 30,000 Thalern zu beschränken, die von ihr unterm 20. December vorigen Jahres gemachten Vorschläge einer Revision unterzogen und glaubt nunmehr empfehlen zu dürfen, die Arbeiten

am Grassmarkt	mit 1310 <i>af</i>
am Ansgariikirchhof	» 1220 »
am Rövekamp	» 1075 »
in der großen und kleinen Allee	» 4450 »
zusammen 8055 <i>af</i>	

für dieses Jahr noch auszuführen. Sodann hat sie in Betreff der übrigen Arbeiten so viel thunlich Ersparungen eintreten lassen, indem sie z. B. am Stephanithorssteinweg statt eines Trottoirs einen Kiesweg, in der Balgebrückstraße statt eines gemauerten Canals Cementröhren in Berechnung bringt. Außerdem werden die Kosten auch durch die nunmehr beschlossene Erhöhung der Beiträge der Anlieger etwas gemindert.

Die Deputation giebt hiernach anheim, die Vornahme der nachfolgenden Arbeiten beschließen zu wollen:

- | | |
|---|--------------------------------|
| 1) Umpflasterung des Domshofs vom Waisenhaus bis zur Bischofsnadel und Einfassung des Platzes mit Saumsteinen | <i>af</i> 3,500 : — <i>fl</i> |
| 2) Umpflasterung und Canalisirung der Balgebrückstraße | » 1,485 : — » |
| 3) Umpflasterung der Klosterkirchenstraße, eines Theils der Hohenstraße und der Langenwieren | » 1,410 : — » |
| 4) Trottoir am Wall, vom Doventhor bis Stephanithor | » 665 : — » |
| 5) Umpflasterung der Straße am Doventhor, von der Doventhorskstraße bis zur Contrescarpe | » 4,040 : — » |
| 6) Umpflasterung und Canalisirung der Mühlen- und Deichstraße bis zum Pundendeich | » 2,650 : — » |
| 7) Trottoir in der Albrechtstraße | » 423 : — » |
| 8) Umpflasterung und Canalisirung des Rembertikirchhofs, von der Rembertistraße nach dem Häfen | » 1,140 : — » |
| 9) Tieferlegung des Canals in der großen Weidestraße und eines Theils der Birkenstraße, nebst Umpflasterung | » 1,770 : — » |
| 10) Canalisirung des Stephanithors neuen Steinwegs und Umpflasterung desselben bis zur Sternstraße | » 8,400 : — » |
| 11) Canalisirung der Hohenthorsstraße | » 4,022 : — » |
| 12) Legung von Schieferplatten in der großen Johannisstraße von der Süderstraße bis zur Hohenthorsstraße | » 1,500 : — » |
| 13) Reinigung des Dobbens | » 400 : — » |
| | <i>af</i> 31,405 : — <i>fl</i> |

ab: Ueberschuß des Lagers 119 : 17 »

af 31,285 : 55 *fl*

Was die Reinigung des Torfcanals und des Kuhgrabens anbetrifft, so dürfte es sich empfehlen, die Sorge dafür der Deputation für die Bürgerweide zu übertragen, indem diese Deputation offenbar besser als die berichtende Deputation im Stande ist, über die gedachten an der Weide sich hinziehenden Gräben die Aufsicht zu führen und den daraus resultirenden Schmutz als Dünger zu verwerthen.

Bremen, den 24. Januar 1860.

(gez.) **C. F. Feldmann.**

(gez.) **J. D. Helmken.**